Die Übereinstimmung der ~~umseitigen~~ Fotokopie mit dem Original wird beglaubigt
Dänischenhagen, den 21.02.2005
AMT DÄNISCHENHAGEN
Im Auftrage:
A. Kocher

# SATZUNG DER GEMEINDE DÄNISCHENHAGEN ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN 14

FÜR DAS GEBIET: NÖRDLICH DES ROSENWEGES, ZWISCHEN STURENHAGENER WEG UND SCHULSTRASSE

## teil A planzeichnung

1:1000

0 10 20 30 50 100

### PRÄAMBEL

AUFGRUND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES IN DER FASSUNG VOM 08. DEZEMBER 1986 (BGBL. I. S. 2253), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 20.12.1996 (BGBL. I. S. 2049), SOWIE NACH § 92 DER LANDESBAUORDNUNG VOM 11.07.1994 (GVOBL.SCHL.-H. S. 321) WIRD NACH BESCHLUSSFASSUNG DURCH DIE GEMEINDE-VERTRETUNG VOM 29.05.1997 UND NACH DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS BEIM LANDRAT DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE FOLGENDE SATZUNG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 14 FÜR DAS GEBIET: NÖRDLICH DES ROSENWEGES, ZWISCHEN STURENHAGENER WEG UND SCHULSTRASSE, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), ERLASSEN:

ES GILT DIE **BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO) 1990**, ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 22.04.1993.

(Siegel: AMT DÄNISCHENHAGEN, KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE)

### VERFAHRENSVERMERKE

1
AUFGESTELLT AUFGRUND DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 14.12.1995. DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES IST ERFOLGT AM 18.01.1996.

2
DIE FRÜHZEITIGE BÜRGERBETEILIGUNG NACH §3(1)1 BAUGB IST AM 28.02.1996 DURCHGEFÜHRT WORDEN.

3
DIE VON DER PLANUNG BERÜHRTEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE SIND MIT SCHREIBEN VOM 14.05.1996 ZUR ABGABE EINER STELLUNGNAHME AUFGEFORDERT WORDEN.

4
DIE GEMEINDEVERTRETUNG HAT AM 10.12.1996 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANS MIT BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN UND ZUR AUSLEGUNG BESTIMMT.

5
DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANS, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), SOWIE DIE BEGRÜNDUNG HABEN IN DER ZEIT VOM 17.01.1997 - 17.02.1997 WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN NACH §3(2) BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG IST MIT DEM HINWEIS, DASS BEDENKEN UND ANREGUNGEN WÄHREND DER AUSLEGUNGSFRIST VON JEDERMANN SCHRIFTLICH ODER ZU PROTOKOLL GELTEND GEMACHT WERDEN KÖNNEN ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN AM 09.01.1997.

6
DIE GEMEINDEVERTRETUNG HAT DIE VORGEBRACHTEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN SOWIE DIE STELLUNGNAHMEN DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE AM 10.12.1996 / 29.05.1997 GEPRÜFT. DAS ERGEBNIS IST MITGETEILT WORDEN.

7
DER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), WURDE AM 29.05.1997 VON DER GEMEINDEVERTRETUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN UND DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN GEBILLIGT.

DÄNISCHENHAGEN, -5. AUG. 1997

(Unterschrift)
AMTSVORSTEHER / ~~BÜRGERMEISTER~~

8
DER BEBAUUNGSPLAN IST NACH §11 ABS.1 HALBSATZ 2 BAUGB AM 5. AUG. 1997 DEM LANDRAT DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE ANGEZEIGT WORDEN.
DIESER HAT MIT VERFÜGUNG VOM 26. AUG. 1997
AZ.: B14 Dänischenhagen
ERKLÄRT, DASS ER KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND MACHT, BZW. DIE GELTEND GEMACHTEN RECHTSVERSTÖSSE BEHOBEN WORDEN SIND.
GLEICHZEITIG SIND DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN GENEHMIGT WORDEN.

DÄNISCHENHAGEN, 15. SEP. 1997

(Unterschrift)
AMTSVORSTEHER / ~~BÜRGERMEISTER~~

9
DIE BEBAUUNGSPLANSATZUNG, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), WIRD HIERMIT AUSGEFERTIGT.

DÄNISCHENHAGEN, 15. SEP. 1997

(Siegel: GEMEINDE DÄNISCHENHAGEN, KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE) (Unterschrift)
~~AMTSVORSTEHER~~ / BÜRGERMEISTER

10
DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS ZUM BEBAUUNGSPLAN SOWIE DIE STELLE, BEI DER DER PLAN AUF DAUER WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN VON JEDERMANN EINGESEHEN WERDEN KANN UND ÜBER DEN INHALT AUSKUNFT ZU ERHALTEN IST, SIND AM 16. SEP. 1997 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN. IN DER BEKANNTMACHUNG IST AUF DIE GELTENDMACHUNG DER VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN UND VON MÄNGELN DER ABWÄGUNG SOWIE AUF DIE RECHTSFOLGEN (§215 ABS. 2 BAUGB) UND WEITER AUF FÄLLIGKEIT UND ERLÖSCHEN VON ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHEN (§44 BAUGB) SOWIE AUF DIE RECHTSWIRKUNGEN DES §4(3) SATZ 1 GO HINGEWIESEN WORDEN.
DIE SATZUNG IST MITHIN AM 17. SEP. 1997 IN KRAFT GETRETEN.

DÄNISCHENHAGEN, 22. SEP. 1997

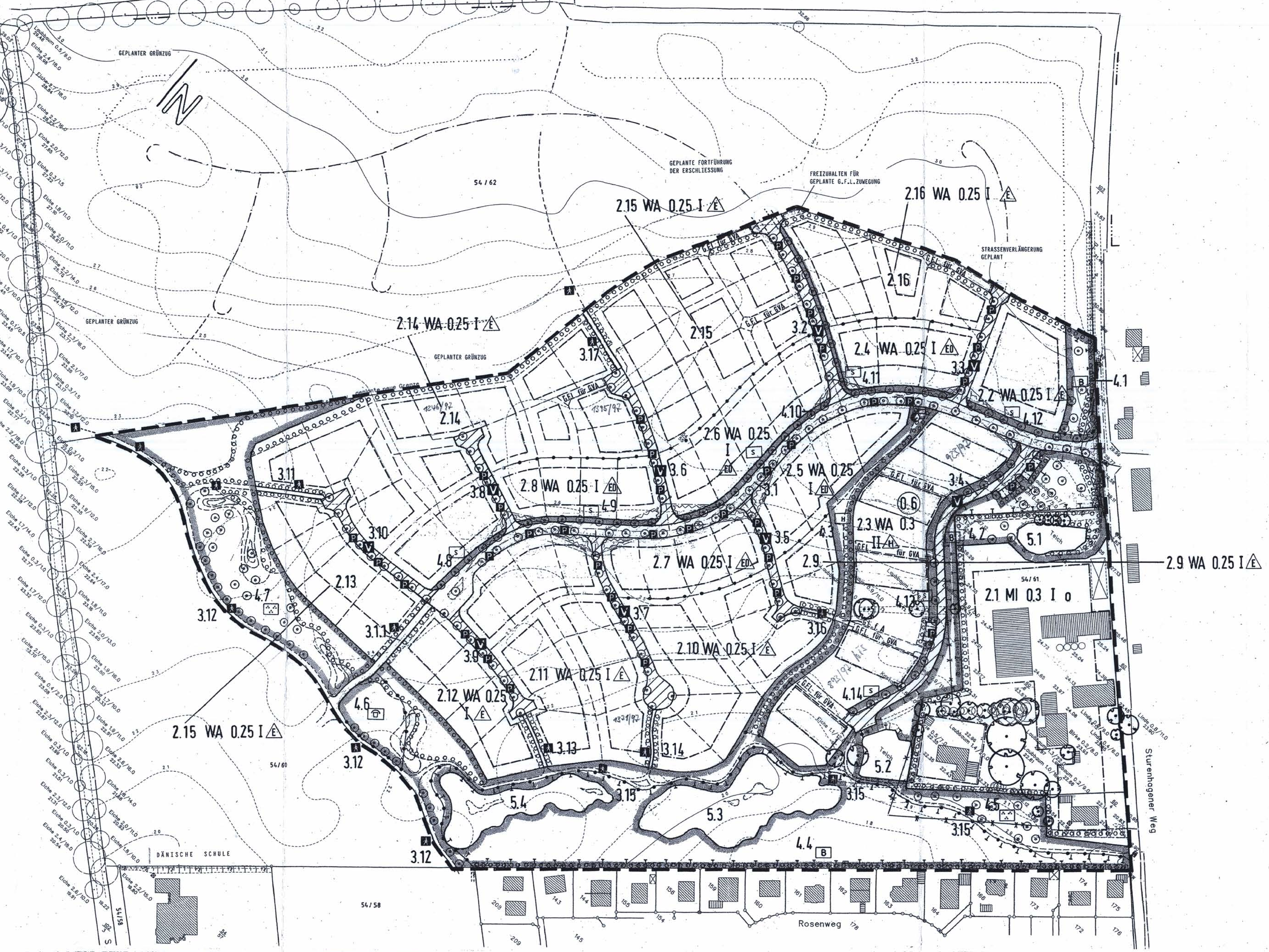
(Unterschrift)
AMTSVORSTEHER / ~~BÜRGERMEISTER~~

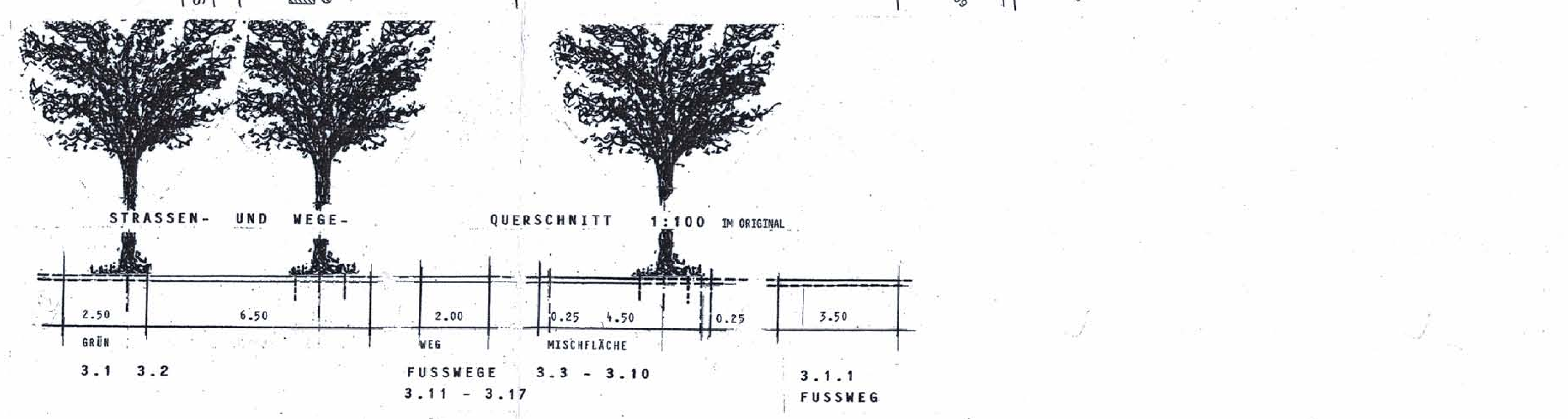
### KATASTERBESTAND

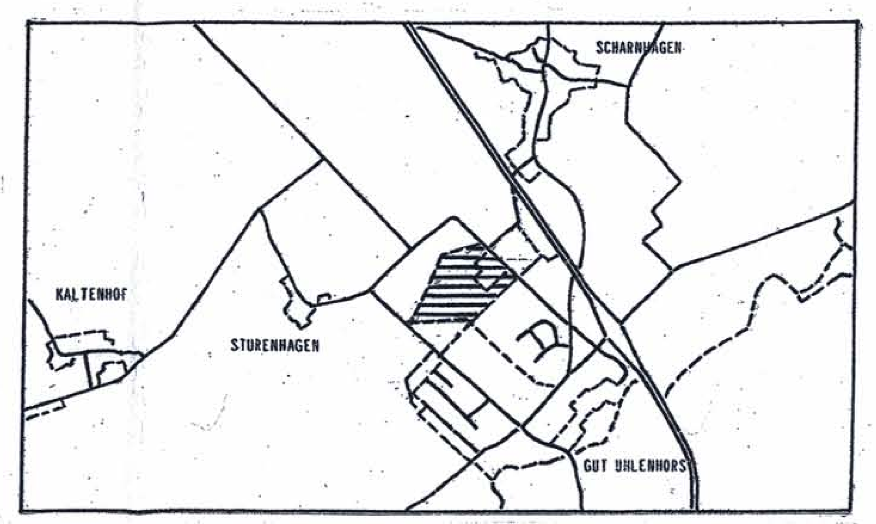
DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND AM 01.07.1997 SOWIE DIE GEOMETRISCHEN FESTLEGUNGEN DER NEUEN STÄDTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS RICHTIG BESCHEINIGT.

KIEL, 03.07.1997

(Siegel: Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Hinrich Möller)
ÖFFENTLICH BESTELLTER VERMESSUNGSINGENIEUR




## ZEICHENERKLÄRUNG

### FESTSETZUNGEN

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG** §9(1)1 BauGB
- WA — ALLGEMEINE WOHNGEBIETE — §4 BauNVO
- MI — MISCHGEBIETE — §6 BauNVO

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG** §9(1)1 BauGB
- II — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE — §16ff BauNVO
- 0.25 — GRUNDFLÄCHENZAHL — §16ff BauNVO
- (0.5) — GESCHOSSFLÄCHENZAHL — §16ff BauNVO

**BAUWEISE** §9(1)2 BauGB
- 0 — OFFENE BAUWEISE — §22(2) BauNVO
- E — OFFENE BAUWEISE, NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG — §22(2) BauNVO
- ED — OFFENE BAUWEISE, NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG — §22(2) BauNVO
- H — OFFENE BAUWEISE, NUR HAUSGRUPPEN -REIHENHÄUSER- ZULÄSSIG — §22(2) BauNVO
- BAUGRENZE — §23(3) BauNVO

**VERKEHRSFLÄCHEN** §9(1)11 BauGB
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

**VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG** §9(1)11 BauGB
- V — VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH, MISCHFLÄCHE, FAHRVERKEHR UND FUSSGÄNGER GLEICHBERECHTIGT
- FUSS- / RADWEG
- P — FLÄCHEN FÜR DAS PARKEN VON FAHRZEUGEN
- FUSS- / RADWEG INNERHALB DER GRÜNFLÄCHEN

**VERSORGUNGS**-FLÄCHE, ELEKTRIZITÄT §9(1)12 BauGB

**GRÜNFLÄCHEN, ÖFFENTLICH** §9(1)15 BauGB
- PARKANLAGE
- SPIELPLATZ
- B — BIOTOP-ENTWICKLUNGS-UND -PFLEGEFLÄCHE

**GRÜNFLÄCHEN, PRIVAT** §9(1)15 BauGB
- H — HAUSGARTEN
- S — STRASSENBEGLEITGRÜN

**WASSERFLÄCHEN** §9(1)16 BauGB

UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM **SCHUTZ**, ZUR **PFLEGE** UND ZUR **ENTWICKLUNG** VON **NATUR** UND **LANDSCHAFT** §9(1)20 BauGB

UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR DAS **ANPFLANZEN** UND **ERHALTEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN** UND **SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN** §9(1)25 a, b BauGB

**BAUM ZU ERHALTEN** §9(1)25 b BauGB

**BAUM ZU PFLANZEN** UND ZU **ERHALTEN** §9(1)25 a, b BauGB

G.F.L für GVA — MIT **GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN** ZU BELASTENDE FLÄCHEN FÜR DIE **GEMEINDE**, DIE **VERSORGUNGSTRÄGER** UND DIE **RÜCKWÄRTIGEN ANLIEGER** MINDESTBREITE 3.00m — §9(1)21 BauGB
ERGÄNZUNG DURCH GEHRECHTE FÜR DIE ALLGEMEINHEIT ENTSPR. GRUNDBESITZ

G.L. f. A — MIT **GEH- UND LEITUNGSRECHTEN** ZU BELASTENDE FLÄCHEN FÜR DIE **ALLGEMEINHEIT BZW.** DIE **VERSORGUNGSTRÄGER**, MINDESTBREITE 2.00m — §9(1)21 BauGB

VON DER **BEBAUUNG FREIZUHALTENDE** FLÄCHEN — §9(1)10 BauGB

ABGRENZUNG **UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG** — §16(5) BauNVO

**GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS** — §9(7) BauGB

### DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

- VORHANDENE BAULICHE ANLAGEN
- FLURSTÜCKSGRENZE VORHANDEN
- 54/55 — FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG
- GRENZE KÜNFTIG FORTFALLEND
- IN AUSSICHT GENOMMENER GRUNDSTÜCKSZUSCHNITT, KEINE BINDUNG, VERÄNDERBAR
- HÖHENLINIE
- SICHTFLÄCHE
- 2.11 — KENNZEICHNUNG DER **BAUGEBIETE**
- 3.7 — KENNZEICHNUNG DER **VERKEHRSFLÄCHEN**
- 4.3 — KENNZEICHNUNG DER **GRÜNFLÄCHEN**
- 5.2 — KENNZEICHNUNG DER **WASSERFLÄCHEN**
- BÖSCHUNG ERDWALL

## teil B text

BEBAUUNGSPLAN NR.14
GEMEINDE DÄNISCHENHAGEN

1
**BAUVORSCHRIFTEN**

GRUNDSTÜCKSGRÖSSEN FÜR DIE EINZELHAUSBEBAUUNG MINDESTENS 650 m²;

GRUNDSTÜCKSGRÖSSEN FÜR FÜR DOPPELHÄUSER MINDESTENS 400 m² JE HAUSHÄLFTE;

DIE HÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN WIRD WIE FOLGT BEGRENZT:

EINZEL- UND DOPPELHAUSBEBAUUNG HÖCHSTENS 8.50m;

OFFENE BAUWEISE, ZWEIGESCHOSSIG, HÖCHSTENS 10.00m;

MI-GEBIET HÖCHSTENS 10.00m;

BEZUGSPUNKT DER HÖHENANGABEN: OBERKANTE STRASSENVERKEHRSFLÄCHE, ANGRENZEND AN DAS JEWEILIGE GRUNDSTÜCK.

2
**SICHTFLÄCHEN**

INNERHALB DER SICHTFLÄCHEN SIND IN DEN VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN FLÄCHEN EINFRIEDIGUNGEN UND BEPFLANZUNGEN NUR BIS ZU EINER HÖHE VON HÖCHSTENS 70 CM ZULÄSSIG, GEMESSEN VON DER ANGRENZENDEN OBERKANTE DER STRASSENVERKEHRSFLÄCHE.

3
**NEBENANLAGEN**

NEBENANLAGEN, GENEHMIGUNGSFREIE NEBENANLAGEN SOWIE STELLPLÄTZE UND GARAGEN SIND INNERHALB FOLGENDER FLÄCHEN UNZULÄSSIG:
GRÜNFLÄCHEN -STRASSENBEGLEITGRÜN- IN DEN TEILGEBIETEN 4.8 - 4.12 UND FESTGESETZTE ANPFLANZUNGSFLÄCHEN GEMÄSS §9(1)25a,b BAUGB,
AUSGENOMMEN GRUNDSTÜCKSZUGÄNGE BZW. -ZUFAHRTEN.

4
**GRÜNORDNUNG**

DIE NACHFOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN ZUR GRÜNORDNUNG SOWIE DIE ZUGEHÖRIGEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN IM TEIL A WERDEN GEMÄSS §8a BNatSchG DEM EINGRIFF ALS AUSGLEICH ZUGEORDNET.
DABEI SIND DIE BESTIMMUNGEN ZUR PLANUNG DES GRÜNORDNUNGSPLANS ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANS BINDEND.

4.1
**ANPFLANZUNGEN**

FÜR DIE GEMÄSS §9(1)25 a, b BauGB FESTGESETZTEN FLÄCHEN FÜR DAS ANPFLANZEN UND ERHALTEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN GILT:

ANPFLANZUNG VON STANDORTGERECHTEN, HEIMISCHEN PFLANZEN, WIE:

BERGAHORN, ESCHE, STIELEICHE, SÜSSKIRSCHE, EBERESCHE, WINTERLINDE, FELDAHORN, HAINBUCHE, HASEL, HUNDSROSE, JELÄNGERJELIEBER, PFAFFENHÜTCHEN, SCHLEHE, STECHPALME, WEISSDORN

4.2
**PFLANZFLÄCHEN AUF DEN PRIVATGRUNDSTÜCKEN**

JE ANGEFANGENE 400 m² GRUNDSTÜCKSGRÖSSE IST MINDESTENS EIN GROSSKRONIGER LAUBBAUM ODER HOCHSTÄMMIGER OBSTBAUM ALTBEWÄHRTER LOKALSORTE ZU PFLANZEN UND ZU ERHALTEN.

ENTLANG DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE IST AUF DEN PRIVATEN HAUSGRUNDSTÜCKEN EIN MINDESTENS 2.00 m BREITER GRÜNSTREIFEN ALS LEBENDE LAUBGEHÖLZHECKE AUS LIGUSTER, HAINBUCHE, FELDAHORN ODER WEISSDORN ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN;
HÖHE MINDESTENS 1.50m;
ENTLANG DES FESTGESETZTEN STRASSENBEGLEITGRÜNS IN DEN TEILGEBIETEN 4.8 - 4.12 SIND DIE HECKEN AUF DEN UNMITTELBAR ANGRENZENDEN WA-GEBIETEN ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN.

4.3
**KNICK**

FOLGENDE FESTGESETZTE ANPFLANZUNGSFLÄCHEN GEMÄSS §9(1)25 a, b BauGB SIND ALS KNICK ANZULEGEN BZW. ZU ERHALTEN UND ZU PFLEGEN GEMÄSS DEN RICHTLINIEN DES LANDESAMTES FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE:

ANPFLANZUNGSFLÄCHE ENTLANG DES NÖRDLICHEN PLANGELTUNGSBEREICHS;

ANPFLANZUNGSFLÄCHE IM TEILGEBIET 4.4;

ANPFLANZUNGSFLÄCHE IM TEILGEBIET 4.1.

4.4
**OBERFLÄCHENBEFESTIGUNG, REGENWASSERVERSICKERUNG**

AUF DEN WA-GRUNDSTÜCKEN SIND ZUR MINDERUNG DER BODENVERSIEGELUNG WEGEFLÄCHEN, AUFFAHRTEN UND STELLPLATZFLÄCHEN IN WASSER- UND LUFTDURCHLÄSSIGEM AUFBAU (Z.B. SICKERPFLASTER, PFLASTERKLINKER MIT GROSSEM FUGENANTEIL, WASSERGEBUNDENER DECKE, SCHOTTERRASEN) HERZUSTELLEN.

REGENWASSER IST Z.B. IN VERSICKERUNGSMULDEN AUF DEM JEWEILIGEN GRUNDSTÜCK ZU VERSICKERN, SOFERN DIES SCHADLOS MÖGLICH IST.

5
**MÜLL-STANDPLATZ**

DEN FESTGESETZTEN G.F.L.FLÄCHEN IST IM BEREICH DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE JEWEILS EIN STANDPLATZ FÜR MÜLLGEFÄSSE ZUZUORDNEN UND ANZULEGEN.

6
**ZAHL DER WOHNUNGEN**

JE WOHNGEBÄUDE DER EINZELHAUSBEBAUUNG UND JE DOPPELHAUSHÄLFTE SIND NICHT MEHR ALS EINE WOHNUNG ZULÄSSIG.
FÜR DIE HAUSGRUPPEN -REIHENHÄUSER- SIND JE REIHENHAUS NICHT MEHR ALS EINE WOHNUNG ZULÄSSIG.

7
**DOPPELHÄUSER**

GRUNDSTÜCKSGRENZEN /DOPPELHAUSTEILUNGEN SIND NUR SENKRECHT ZUR STRASSE 3.1 ZULÄSSIG.

AUSFERTIGUNG
FASSUNG VOM 10.06.1997

SATZUNG
DER GEMEINDE DÄNISCHENHAGEN
ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN 14

FÜR DAS GEBIET:
NÖRDLICH DES ROSENWEGES,
ZWISCHEN STURENHAGENER WEG
UND SCHULSTRASSE

BEBAUUNGSPLAN 14 GEMEINDE DÄNISCHENHAGEN